

Wenn Boxen zum Zwischengang wird

Ausverkaufte Großmarkthalle bei der Boxnacht zum 65. der Boxstaffel / Erlebnisse zwischen Sport, Kulinarik und Unterhaltung

VON UNSERER MITARBEITERIN
BETTINA SCHALLER

LAHR. Die Box-Staffel Blau-Weiss kommt ins Rentenalter. Zur Feier des 65. Geburtstags richten die Faustkämpfer eine Lahrer Boxnacht aus. In der Großmarkthalle steht sich eine Auswahl an Boxern aus Baden-Württemberg und Kroatien gegenüber. Den Ländervergleich entscheiden mit vier Siegen die Kroaten für sich.

Ziemlich aufgeheizt ist die Luft in der Großmarkthalle. Der Grund: harte Jungs und heiße Mädchen treffen im Boxring aufeinander. Zudem geben die Driewelstamper aus Friesenheim den Ton an. Die Musik ist schräg und ohrenbetäubend. Das Publikum ist fachkundig und feuert die Boxer an. „Alex, Alex, Alex“, kreischt eine Frauenstimme aus dem Fanblock des Boxclubs Riegel und die Antwort aus der blauen Ecke lässt nicht lange auf sich warten. „Andy, Andy, Andy“ – heißt der Boxer der Boxstaffel BW-Lahr. Andreas Wagner kämpft mit den Fäusten, was das Zeug hält. Trifft seinen Gegner knallhart an der Brust. Alexander Gegelmann im roten Trikot tänzelt vor und zurück. „Hesch g’sän, links und zack. Jetzt zurück! Und unten durch!“, kommentiert ein Zuschauer, was da im Ring vor sich geht.

Nummerngirl Jenny Detering mag die blau-weißen in Lahr

Im Mittelgewicht geht’s spritzig zu, anders als im Superschwergewicht. Die Stimmung im Publikum geht entsprechend hoch. Der Jubel steigt und ist eindeutig auf der Seite des Boxers von Blau-Weiß. „Auf geht’s Andy!“, ruft Georg Szkopiak. Der Vorsitzende des FC Lahr West, passionierter Boxer: „Das wäre für mich ein klassisches Unentschieden. Beide kämpfen mit Herz.“ Andreas Wagner weiß aber auch, dass „das Marschieren des Gegners vom Boxclub Riegel“ die Ringrichter beeindrucken könnte. „Das



Boxen ist auch ein geselliges Ereignis.

FOTO: BETTINA SCHALLER

sieht aggressiver und angriffslustiger aus“, kommentiert Szkopiak den Sparringpartner von Andreas Wagner. Das sehen auch die Ringrichter so und entscheiden: 3:0 rote Ecke. „Ein 3:0 ist hart“, befindet Georg Szkopiak die Jurywertung.

Die Pfiffe des Publikums gelten allerdings nicht dem Urteil, sondern Jenny Detering. Das Nummerngirl lässt den Puls der männlichen Zuschauer in die Höhe schnellen. Auf Highheels tänzelt sie in einem knappen Outfit durch das Viereck und kündigt die Rundennummer der Kämpfe an. Sie habe sich als Ringgirl nicht beworben, sondern sei von Blau-Weiss Lahr angefragt worden. Nicht ohne Grund: Jenny Detering modelt neben-

her, war schon bei den baden-württembergischen Misswahlen dabei und „macht es gerne für den Verein.“ Jenny Detering hat selbst für die Lahrer Boxstaffel geboxt und sieht es als besondere Ehre an, nun als Nummerngirl in den Ring zu steigen. „Boxen gibt den gewissen Kick“, so die 20-Jährige, wecke den Kampfgeist und steigere den Adrenalinanstoss. „Außerdem macht es toptif“, sagt das blonde Mädchen.

Heute teilt sie sich mit ihrer Schwester Sabrina (22 Jahre) den Auftritt als Nummerngirl. Beide sind mit den Eltern aus Heilbronn angereist – „aus Treue zum Verein Blau-Weiss“ sagt sie. Die blonde Schönheit aus Lahr verrät auch, dass sie

beim Promiboxen ihren ersten TV-Auftritt hatte. Pro 7 habe das Event ausgetragen, sie sei über die Bild-Zeitung als Nummerngirl ausgewählt worden. „Total cool war das. Ich hatte meine eigene Visagistin, eine Kostümdame, konnte bei der Aftershow-Party die Promis live erleben“, erzählt Jenny Detering. Stolz zeigt sie ein Selfie mit Axel Schulz – „der ist total nett und unkompliziert“.

In der Großmarkthalle geht es nach der Pause und mit einem heißen Tanz des TV-Lahr-Duos mit dem Boxkampf weiter. Mit den Kroaten Josip Zizic und Ivan Mjegac gegen die BVBW-Auswahl Anzor Magomedov und Sopa Kastriot stehen sich amtierende Meister ihrer Gewichtsklasse des Boxsports im Ring gegenüber.

„So was kriegen wir so schnell nicht wieder hierher“

Das Fechten mit den Fäusten war ein voller Erfolg. „Boxen ist Fechten mit der Faust“, sagt Erwin Seitel, Geschäftsführer der Lahrer Boxstaffel Blau-Weiss. Er ist „hochkarätig zufrieden mit der Lahrer Boxnacht“ und vermeldet volles Haus. Er ist nicht enttäuscht, dass die Baden-Württemberger im blau-weißen Trikot der Lahrer Boxstaffel von den Gegnern aus Kroatien in acht Kämpfen geschlagen wurden nein – mit den Leistungsträgern im Amateurboxen habe man auch großartigen Sport nach Lahr gebracht, so Seitel. „So was kriegen wir so schnell nicht wieder in die Großmarkthalle.“

Die Holzränge der Großmarkthalle sind voll besetzt und um den Boxring sind auch die Sitzplätze ausgebucht. Das Publikum um den Ring kann unterschiedlicher nicht sein. In der Großmarkthalle kristallisiert sich eine Ost- und Westkurve heraus: hier die echten Boxfans aus den eigenen Reihen, die lautstark die Blauen anfeuern; dort eher das verhaltene Publikum, das sich kulinarisch vom Gasthaus Grüner Baum verwöhnen und von den Faustkämpfern im Ring sportlich unterhalten lassen will.